

"Die Sozialdemokratie braucht eine ideologische Antwort..."

Autor(en): **Nenning, Günther**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **52 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

folgenden Jahrhundert das Maschinenzeitalter anbrach, die Häuser-
schluchten immer finsterer und rauchiger wurden und der Lärm in Fa-
briken und Strassen den Nerven zusetzte, entstand bei den Intellektuellen
wieder eine romantische Strömung. Es ist die Neuromantik um die Wende
des letzten Jahrhunderts. Die «Wandervögel» zogen mit Laute, Sandalen
und Schillerkragen in die Natur, mystische Denker wandten sich nach in-
nen und wurden Tolstoianer, Okkultisten oder Anthroposophen. Dichter
und Maler wurden Symbolisten oder Nazarener.

Die Weltkriege haben die Schwärmer dann aus ihren Träumen gerissen.
Man musste gegen Hunger und Seuchen kämpfen, Städte wiederaufbauen
und die Industrie wieder in Gang bringen. Man wurde wieder realistisch.
Aber seit die Nachkriegsnot überwunden ist und das «Wirtschaftswunder»
die Menschen so stolz wie habgierig und genussüchtig macht, melden sich
die Romantiker wieder. Sie heissen heute aber nicht mehr Wandervögel,
sondern Hippies und Gammler. Es sind die sensiblen jungen Leute, die das
Ungesunde des Industriewachstums deutlicher spüren als Menschen mit
dickerer Haut. Sie protestieren gegen die Leistungsgesellschaft und spre-
chen im Grunde den Warnern vor der Ökokatastrophe aus dem Herzen,
wenn diese auch noch nicht wagen, einen so einfachen Lebensstandard zu
fordern, wie die Hippies ihn lieben. Aber deren Lebensart wird der Stil
des 3. Jahrtausends sein, wenn das Benzin ausgegangen und Kupfer- und
andere Metallvorräte erschöpft sein werden. Die Natur wird also selber
dafür sorgen, dass Luft und Wasser, Leib und Seele wieder gesunden!

Die Sozialdemokratie braucht eine ideologische Antwort auf die Links-
bewegung wesentlicher Teile der jungen Generation. Sonst läuft ihr diese
Jugend davon.

Dr. Günther Nenning im «Neuen Forum»
